

Inhalt

VORWORT

WEISHEITEN DER VÖLKER

9

ORIENT

I. ÄGYPTEN

12

Sonnengesang 12 – Die Erschaffung der Welt 13 – Klage des blinden Harfners über die Vergänglichkeit 15 – Aus dem Gespräch eines Lebensmüden mit seiner Seele 16 – Aus dem Streit des Lebensmüden mit seiner Seele 16 – Das Land ohne Feinde 17 – Die Lehre des Ptahhotep 17 – Tu eine gute Tat und wirf sie in die Flut 19 – Aus den „Heiteren Liedern zum Brautkranz“ 22 – Aus den „Sprüchen der großen Herzensfreude“ 22 – Die beiden Brüder 23

II. ASSYRIEN-BABYLONIEN

30

Des Himmels Schranken 30 – Gilgamesch 31 – Das Leben vor Gott 43

III. JUDENTUM

44

Alles hat seine Zeit 44 – Der Prediger Salomo 45 – Worte und Beispiele der Weisen 49 – Das Hohelied Salomos 55 – Das Bessere hat kein Maß 57 – Von der Gestaltung des Kindes 60 – Heute 63 – Vom Hirten, der nicht beten konnte 64 – Gleichnisse 65 – Die beste Lüge ist die Wahrheit 67 – Die drei guten Ratschläge 70

IV. ARABIEN

74

Funkelnde Wandelsterne 74 – Der Anfang des Tanzens ist das Tänzeln 75 – Die Geschichte von dem Araberfürsten und seinem Sohne Dijāb 76 – Die Katze des Propheten 84 – Aus der 39. Makame des Harīrī 84 – Die Mahnung des Dichters 86 – Zuviel Flattern zerbricht die Flügel 87 – Gastfreundschaft? 91 – Parabel 91 – Die Schwalbe lacht über den Storch 92 – Der Käse 94 – Liebeslieder der Beduinen 94 – Weisheit der Wüste 95

ASIEN

V. INDIEN

98

Das Geschenk der Götter 98 – Das große Rätsel 100 – Die Zeit 101 – Der Atman 102 – Das Brahman 103 – Prinz Ohnegleichen 103 – Der Vollendete

109 – Drei Kardinaltugenden 110 – Das Wesen allen Tuns 110 – Rama und Sita 116 – Tu Gutes und wirf es ins Wasser 130 – Die Geschichte von dem Affen und dem Delphin 132 – Das kluge Kind 138 – Die Wurzel des Glücks 139

VI. CHINA 144

Frühlingsblüten und Herbstmond 144 – Wer wenig gesehen hat, staunt viel 145 – Ethische Grundsätze des Konfuzius 147 – Das Ideal des Edlen 148 – Das Fließen des Wassers 149 – Regierung durch Nichthandeln 149 – Der Weg des Himmels 150 – Im Dunkeln ist jeder Weg lang 151 – Das Menschenherz I 155 – Das Menschenherz II 155 – Die Perle 156 – Der Schmetterling 156 – Die Schöne und die Häßliche 157 – Überfeinerung und Nichttun 157 – Im Herzen haben 158 – Keine Blume blüht hundert Tage 161 – Lied beim festlichen Begehen des Beschlusses der Jahresarbeiten 162 – Überdruß am Staatsdienste 163 – Beim Lesen des Buchs von den Bergen und Meeren 164 – Der Blumennarr 164 – Wohin du immer gehst, geh mit deinem ganzen Herzen 175

VII. JAPAN 178

Der Weg der Götter 178 – Haiku I 179 – Sobald die Steine schwimmen, versinken die Blätter 181 – Der Wurzelgallertedisput 183 – Die Menschen sind Buddha 185 – Wer eine grüne Brille trägt, sieht alles grün 188 – Der Mond der Wahrheit 192 – Stunden der Muße und Langeweile 194 – Mache einen Umweg, wenn du es eilig hast 196 – Aus dem Kopfkissenbuch der Hofdame Sei Shonagon 199 – Haiku II 202 – Das Himmelsmädchen 207 – Hebt man den Blick, so sieht man keine Grenzen 210

VIII. SÜDSEE 212

Voll zauberischer Macht 212 – Die Erschaffung der Welt 212 – Der Ibis und der Mond 215 – Gesang der Totengeister vor den Göttern 216 – Mikronesische Liebeslieder 218 – Die Sage vom zerbrochenen Stern 218

AMERIKA

IX. NORDAMERIKA 226

Die Stimme da droben 226 – Der rote Schwan 226 – Die heilige Gabe des Festes 235 – Die mächtige Stimme 242 – Wie Yeti die Menschen erschuf 243

X. MITTELAMERIKA 244

Der Ursprung der Agave 244

XI. SÜDAMERIKA 245

Der Stern 245 – Warum die Menschen sterben 248 – Die Pleiaden 251

AFRIKA

XII. VÖLKER SCHWARZAFRIKAS

254

Die Welt ist Wind 254 – Der Reif der Schlange 254 – Kinder sprechen mit Gott 258 – Religiöse Gesänge 260 – Von der Vergänglichkeit des Menschen 261 – Todessehnsucht 264 – Weltschmerz 264 – Wer zuhört, versteht 265 – Das Jammädchen Adanume 267 – Frischer Kot erfreut die Fliegen 271 – Der eigensinnige Sohn 274 – An den säumigen Geliebten 276 – Unerbittlichkeit des Todes 277 – Vom Spinnenmann Anansi 278

EUROPA

XIII. HELLAS

284

Erkenne dich selbst! 284 – Werke und Tage 285 – Guter Rat 287 – Sprüche der sieben Weisen 288 – Lebensweisheiten 289 – Hoffnung 290 – Gesellschaftsregel 290 – Alles fließt 292 – Lebensweisheit 295 – Ehegeschick 295 – Über die Natur 296 – Philemon und Baucis 299 – In Wirklichkeit wissen wir nichts 304 – Orpheus und Eurydike 308 – Das Faß des Zeus 312 – Der Schatz 313 – Einigkeit macht stark 313 – Das Seiende und das Nichtseiende 314 – Man lebt nur einmal 317 – Die vier Heilmittel 317 – Liebeswonne 317 – Wählerisch! 318 – Alles hat zwei Seiten 318 – Wege zum Glück 320 – Der rechnende Liebhaber 321

XIV. ROM

322

Weisheit der Römer 322 – Gespräche in Tusculum 324 – Scherz und Spiel 325 – Dem Mutigen lächelt das Glück! 326 – Einst und Jetzt 327 – Zwiespalt 329 – Versäume nie! 329 – Ein guter Mensch bleibt immer ein Anfänger 330 – An Delia 332 – Liebeselegie 333 – Die Löwen sind den Schmetterlingen nicht lästig 334 – Vom glückseligen Leben 336 – Dienst und Neigung 336 – Über die Freundschaft 337 – Lebenskunst 338 – Über den Wert der Zeit 339 – Der Ursprung aller Dinge ist klein 342 – Von Gott 344 – Goldene Mitte 347 – Morgen leben ist zu spät 347 – Einsames Mahl 348 – Mein Geschmack 349 – Das Herz treibt den Verstand voran 349 – Das Leben ist Widerspruch 351 – Inschriften 353

LITERATURVERZEICHNIS

LITERATURVERZEICHNIS

357